



Foto: Vivien Siemes

Für alles gibt es eine Stunde, und Zeit gibt es für jedes Vorhaben unter dem Himmel:

Zeit zum Gebären und Zeit zum Sterben,
Zeit zum Pflanzen und Zeit zum Ausreißen des Gepflanzten,
Zeit zum Töten und Zeit zum Heilen,
Zeit zum Einreißen und Zeit zum Aufbauen,
Zeit zum Weinen und Zeit zum Lachen,
Zeit des Klagens und Zeit des Tanzens,
Zeit, Steine zu werfen, und Zeit, Steine zu sammeln,
Zeit, sich zu umarmen, und Zeit, sich aus der Umarmung zu lösen,
Zeit zum Suchen und Zeit zum Verlieren,
Zeit zum Bewahren und Zeit zum Wegwerfen,
Zeit zum Zerreißen und Zeit zum Nähen,
Zeit zum Schweigen und Zeit zum Reden,
Zeit zum Lieben und Zeit zum Hassen,
Zeit des Kriegs und Zeit des Friedens. (Buch Kohelet Kapitel 3, Vers 1-8)

Loben – danken – bitten – klagen ...

All diese Bedürfnisse und die damit verbundenen Emotionen gehören zu uns.

In den letzten Tagen haben wir mit Unterrichtskindern und ihren Familien eine Klagemauer aufgebaut. Ganz nach dem grossen Vorbild in Jerusalem soll hier, in unserer Kirche, ein Ort sein, an dem man seine Wünsche, Gedanken, aber auch seine Trauer und Klage vor Gott tragen kann und auf einem Zettel in der Mauer deponieren kann. In der Osternacht werden die Zettel dann im Osterfeuer verbrannt.

Ich freue mich, in der Passionszeit diesen Raum für mein eigenes Hadern und Loslassen zu haben.

Vivien Siemes, Sozialdiakonin